

Christof Gasser hat mit «Solothurn spielt mit dem Feuer» einen neuen Krimi rund um das Märetfescht geschrieben

# Dominik Dornach und Angela Casagrande ermitteln wieder

**Die Krimis des Solothurners Christof Gasser landen regelmässig auf der Bestsellerliste. Mit seinem Vorgängerroman «Solothurn streut Asche» eroberte er zuletzt den ersten Platz. Nun erscheint mit «Solothurn spielt mit dem Feuer» der dritte Band der Krimireihe rund um Kriminalpolizist Dominik Dornach und Staatsanwältin Angela Casagrande und damit der vierte Thriller des Autors.**

*Gibt es ein Geheimrezept für Bestseller?*

Christof Gasser: Ich glaube nicht, dass es ein Geheimrezept für das Schreiben von Kriminalromanen gibt. Ein guter Krimi ist das Resultat der Verbindung von Plot, Charakteren und Handlungsorten, die aufeinander abgestimmt und glaubhaft ausgearbeitet sein sollen. Dem Autor muss es gelingen, die Leserschaft mit seinen Protagonisten zu berühren. Handlungsorte ermöglichen Identifikation. Der Plot bindet beide und gibt ihnen ihre Bestimmung.

*Wieso entschieden Sie sich für das brisante Thema Terrorismus?*

Christof Gasser: Zum Zeitpunkt der Niederschrift von «Solothurn spielt mit dem Feuer» wurde eine ganze Anzahl europäischer Städte zum Ziel von Terrorattacken. Die Frage beschäftigte mich, was die zu meist jungen Leute zu diesen Taten getrieben hatte. Religiöser Fanatismus ist nur ein Teil der Antwort. Terrorismus und Fanatismus sind Phänomene unserer globalisierten Gesellschaft. Auf die eine oder andere Art und Weise spielen wir alle mit dem Feuer und riskieren, uns zwischen durch die Finger zu verbrennen.

*Sehen Sie einen Widerspruch darin, ein solches Thema in die (vermeintliche) Idylle Solothurns «hineinzuschreiben»?*

Christof Gasser: Idylle kann trügen. Warum sollte das Thema Terrorismus alleine

den Krimis aus Grosstädten wie New York, London oder Paris vorbehalten sein? Natürlich ist das Terrorrisiko in Solothurn kleiner als in den grossen Metropolen. Doch Solothurn ist kein isolierter Flecken in einem abgelegenen Alpental. Stadt und Region sind schon seit jeher wirtschaftlich, kulturell und verkehrstechnisch mit dem Rest der Schweiz und dem Ausland vernetzt. Solothurn ist eine Kantonshauptstadt mit politischen, öffentlichen und privaten Institutionen und Einrichtungen, die anfällig für Angriffe sind. Mir ist es wichtig, ein Thema regional verankern zu können. Ich bin jedoch nicht glücklich, dass Krimis aus der «Provinz» von Medien und Kritikern pauschal in die «Folklore»- und «Mistgabelmord»-Ecke verwiesen werden.

*Wurden Sie durch einen konkreten Anlass zu diesem Krimi inspiriert?*

Christof Gasser: Ich versuche, gewisse Solothurner Ereignisse wie das «Märetfescht» mit den Themen des Krimis zu verbinden. In «Solothurn spielt mit dem Feuer» habe ich mir überlegt, was wäre, wenn das Märetfescht Ziel eines Anschlags würde. Diese Idee packte ich in eine Rahmenhandlung, zusammen mit dem zweiten Erzählstrang und dem roten Faden, der sich seit «Solothurn trägt Schwarz» mit Jana Cranach durch die Handlungen zieht.

*Wie sahen Ihre Recherchen zu «Solothurn spielt mit dem Feuer» aus?*

Christof Gasser: Neben Recherchen zu historischen Orten wie der Burgruine Balm, der Solothurner Schanze und dem altherwürdigen Schulhaus Kollegium, führte ich lange Gespräche mit der Sicherheitsabteilung der Kantonspolizei Solothurn zu ihren Sicherheitsdispositiven bei Terrorgefahr. Ferner benötigte ich Kenntnisse über Alters- und Geschlechtsbestimmung von menschlichen Skeletten, wobei mir das In-



Der bekannte Krimi-Autor Christof Gasser präsentiert einen neuen Fall.

FOTO: URS HEINZ AERNI

stitut für Rechtsmedizin behilflich war.

*Ist ein vierter Solothurner-Fall geplant?*

Christof Gasser: Ja, es wird einen vierten Fall geben. Ich bin am Konzept und am Recherchieren. Das Buch wird die laufende Staffel der Solothurn-Krimis abschliessen. Ob und wie es mit Dominik Dornach und Angela Casagrande weitergehen kann,

wird sich weisen, wobei ich das ohne Rücksprache mit den Protagonisten selber nicht eindeutig vorausszusehen vermag.

**Vorpremiere mit Krimidinner:** Freitag, 8. Juni, Alte Schmitte, Selzach, Urban Schiess Kochkünste. **Buchvernissage:** Mittwoch, 13. Juni, 20.00 Uhr, Buchhaus Lüthy Solothurn.